

Tennis: TC 02 Weinheim bejubelt einen 6:3-Heimsieg gegen den TV Reutlingen in der 2. Bundesliga

Den Ligaverbleib so gut wie eingesackt

Weinheim. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein heißer Spieltag: Bei schwüler Hitze empfing der TC Weinheim 1902 am Sonntag den TV Reutlingen. Auf dem Papier schien die Sache klar: Der TC 02 musste erneut auf drei der Spitzenspieler verzichten, spielte mit einer rein deutschen Mannschaft. Die Gäste dagegen kamen unter anderem mit den beiden top gesetzten Ausländern. Gegen Pforzheim – wo es für das Team der Weinheimer am Freitag eine deutliche 1:8-Niederlage gab – hatten die Reutlinger mit 6:3 gewonnen, gegen den Aufstiegskandidaten Nummer 1, Palmengarten Frankfurt, mit 3:6 ein achtbares Ergebnis erzielt.

Doch die Wahrheit liegt bekanntlich auf dem Platz, um eine Fußballweisheit zu bemühen. Und so brachten die Gastgeber am Ende ein ebenso überraschendes wie viel umjubeltes 6:3 nach Hause und sorgten so für den vierten Saisonsieg und aller Wahrscheinlichkeit schon frühzeitig für den Klassenerhalt.

Doch bis es so weit war, wurden die Nerven der Zuschauer ganz schön auf die Folter gespannt. In der ersten Einzelrunde bekam es Weinheims Nummer 2 Torben Steinorth mit Dragos Nicolae Madaras zu tun, der als Nummer 327 weit vor ihm in der Weltrangliste steht. An Position 4 spielte Luis Erlenbusch gegen den Rumänen Bogdan Apostel, Moritz Baumann bekam es mit Christian Wedel zu tun.

Baumann hatte mit seinem Gegenüber keine großen Probleme. Der 35-Jährige spielte all seine Routine aus und gewann ungefährdet 6:4, 6:1. Derweil präsentierte sich Torben Steinorth in guter Spiellaune auf dem Centercourt. Dass sein Gegenüber Nerman Fatic so viel besser platziert ist, interessierte den 23-jährigen Badener ganz offensichtlich nicht. Er spielte selbstbewusst auf. Den ersten Satz verlor er nach gutem Spiel mit 3:6. Im zweiten Durchgang ließen beide Spieler kein einziges Break zu, beim Stande von 6:6 muss also der Tiebreak entscheiden. Hier konnte der gebürtige Rumäne am Ende mehr Winner platzieren. Steinorth zog nach den knappen Niederlagen des Wochenendes dennoch eine positive Bilanz, der Unterschied zwischen ihm und den Top 300 ist gar nicht so groß.

Niederlage im Matchtiebreak

Auch Luis Erlenbusch spielte gut, kämpfte sich nach verlorenem ersten Durchgang bravourös zurück und gewann zur Freude des Publikums und seiner Teamkollegen den zweiten Satz. An Spannung kaum zu überbieten war der entscheidende Matchtiebreak, in dem Erlenbusch erst 1:4 zurücklag, sich über 4:6 wieder auf 7:7 und 9:9 zurück ins Spiel brachte. Am Ende aber hatte er mit 9:11 das Nachsehen.

Tim Handel, am Sonntag erneut die Nummer 1 der Weinheimer, startete gut gegen den Bosnier Nerman Fatic, 271 der Weltrangliste. „Ab dem 2:1 habe ich gut aufgeschlagen und wenig Fehler gemacht, ihn gebreakt und immer gut durch serviert.“ Im zweiten Satz gab es zu Beginn enge Spiele, ein paar wichtige Punkte ließ Handel liegen, versäumte es, ein Break zu machen. Der Satz ging relativ schnell mit 1:6 verloren. Im Championstiebreak war Handel jedoch wieder hellwach, schlug gut auf und gewann deutlich 10:4.

Frank Wintermantel an Position 5 gab den ersten Satz mit 0:6 ab, wollte sich ganz auf den zweiten Durchgang und einen möglichen Matchtiebreak konzentrieren. Doch diese Rechnung ging

nicht auf. Zwar packte Wintermantel streckenweise sein bestes Tennis aus, doch sein Gegenüber aus Rumänien hielt stets mit. Im Satztiebreak ärgerte sich Wintermantel über nicht gemachte Punkte, der in dieser Situation nicht ganz souveräne Oberschiedsrichter verhängte eine Punktstrafe, die hitzig diskutiert wurde und letztlich vorentscheidend für die Niederlage des Weinheimer Kapitäns war. Es stand 2:3.

Tim Heger kämpft großartig

Doch da war ja noch Tim Heger, der auf dem Platz nebenan großartig fightete. Er spielte mit Routinier Peter Torebko, der einst die 182 der Welt war. Heger ließ im ersten Satz nichts anbrennen – 6:4. Danach kam Torebko besser ins Spiel und glich aus. Im Matchtiebreak gab Heger nur ein einziges Mal die Führung aus der Hand und sorgte mit dem 10:7 für den 3:3 nach den Einzeln.

Fast im Gleichschritt zeigten die Weinheimer in den Doppeln, dass sie weiter alles auf Sieg setzten und begeisterten mit einer tollen Mannschaftsleistung: Moritz Baumann/ Daniel Müller im Dreier-Doppel waren die Ersten, die mit 6:2 in Führung gingen, Handel/Wintermantel ließen ein 6:4 folgen und – für viele völlig unerwartet – brachten auch Heger/Erlenbusch den ersten Satz im Tiebreak 7:1 nach Hause.

Am Ende siegten alle drei Weinheimer Paarungen in zwei Sätzen und freuten sich über einen erhofften, aber nicht fest einkalkulierten Sieg. awa



Luis Erlenbusch musste sich in seinem Einzel nur hauchdünn mit 9:11 im Matchtiebreak geschlagen geben, freute sich dann aber zusammen mit Tim Heger über einen Erfolg im Doppel. Bild: Thomas Rittelmann